

Advent

Eingangsmusik

Andrea Csollány 2019

Feierlich ♩ ca. 88–92

The musical score is arranged in three systems. The first system (measures 1-5) features staves 1-3 in the upper register and staves 4-7 in the lower register. The second system (measures 6-9) features staves 6-9. The third system (measures 10-13) features staves 6-9. The score is in 4/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). Dynamics include *f*, *mp*, and *mf*. The music consists of rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes, often in pairs, with some rests. A large, light grey watermark is visible across the page.

Die Nacht ist vorgedrungen

EG 16

Choralvorspiel

Im Choraltempo

Musical score for measures 1-7. The score is for a four-part choir (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and includes a tuba part. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Im Choraltempo'. Dynamics include *mp* (mezzo-piano) and *f* (forte). The score shows a progression of chords and melodic lines across the staves.

Musical score for measures 8-15. The score continues the four-part choir and tuba parts. Dynamics include *mp* (mezzo-piano). The score shows a progression of chords and melodic lines across the staves.

Musical score for measures 16-23. The score continues the four-part choir and tuba parts. Dynamics include *mf* (mezzo-forte). The score shows a progression of chords and melodic lines across the staves. There are two annotations: 'ab hier als Intonation möglich' above the Soprano staff in measure 19 and below the Bass staff in measure 22.

Lebhaft

The musical score is for four voices (1-4) in 3/4 time, marked **Lebhaft**. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The score is divided into systems of four staves each. The first system (measures 1-6) starts with dynamics *f* for voice 1 and *mf* for voices 2, 3, and 4. The second system (measures 7-15) includes a *trill* marking and dynamics *mf* and *mp*. The third system (measures 16-23) features dynamics *mf*. The fourth system (measures 24-31) includes dynamics *f* and *mf*. A large, semi-transparent watermark is overlaid on the score.

12

♩ = ♩

Begleitsatz 1 (Orgel)

+ Pedal ad lib.

5

♩ = ♩

Begleitsatz 2 (nach Michael Praetorius)

1. Kommt und lasst uns Chris - tus eh - ren, Herz und Sin - nen zu ihm keh - ren;

5 sin - get fröh - lich, lasst euch hö - ren, wer - tes Volk der Chris - ten - heit.

2. Sünd und Hölle mag sich grämen, Tod und Teufel mag sich schämen;
wir, die unser Heil annehmen, werfen allen Kummer hin.

3. Sehet, was hat Gott gegeben: seinen Sohn zum ewgen Leben.
Dieser kann und will uns heben aus dem Leid ins Himmels Freud.

Begleitsatz 1 (nach Michael Praetorius)

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart, wie

6
uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art und hat ein Blüm - lein

12
bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht.

Begleitsatz 2 (für Orgel nach Michael Praetorius)

2. Das Blüm - lein, das ich mei - ne, da - von Je - sa - ja sagt,
hat uns ge - bracht al - lei - ne Ma - rie, die rei - ne Magd;

c.f.

6
aus Got - tes ew - gem Rat hat sie ein Kind ge -

9
bo - - ren, wel - - ches uns se - - lig macht.

Lobt Gott, ihr Christen alle gleich

Choralintrade

EG 27

Langsam, gemessen, aber nicht schleppend

(quasi 5/4-Takt) (quasi 5/4-Takt)

The musical score is arranged for a vocal ensemble and piano accompaniment. It consists of three systems of staves, each with a vocal part and a piano accompaniment part. The vocal parts are labeled 'Soli' and 'Tutti'. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern with triplets and a 'quasi 5/4' time signature. The score includes various dynamic markings such as *mf*, *f*, and *ff*, as well as performance instructions like 'lang' and 'ff'. The score is divided into measures, with some measures containing triplets. The overall tempo is 'Langsam, gemessen, aber nicht schleppend'.

Text und Melodie: Nikolaus Herman 1560/1554. Sätze: Andrea Csollány. © Strube Verlag, München

Begleitsatz

1. Die Nacht ist vor - ge - drun - gen, der Tag ist nicht mehr fern. So

1. Die Nacht ist vor - ge - drun - gen, der Tag ist nicht mehr fern. So

Tb.

sei nun Lob ge - sun - gen dem hel - len Mor - gen - stern! Auch

sei nun Lob ge - sun - gen dem hel - len Mor - gen - stern! Auch

wer zur Nacht ge - wei - net, der stim - me froh mit ein. Der

wer zur Nacht ge - wei - net, der stim - me froh mit ein. Der

Mor - gen - stern be - schei - net auch dei - ne Angst und Pein.

Mor - gen - stern be - schei - net auch dei - ne Angst und Pein.

Schlussmusik

Rasch, freudig bewegt, im Tempo des Chorals (EG 27)

Andrea Csollány 2019

The musical score is arranged in four systems, each with three staves. The top staff is in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The score includes various musical notations such as notes, rests, beams, and slurs. Dynamic markings include *mf*, *f*, and *mp*. A large, light gray watermark is overlaid on the score, consisting of a stylized, abstract shape that resembles a large letter 'S' or a similar symbol.

Erläuternde Texte von Prof. Dr. Christian Möller

Die Adventszeit als Weg zum Weihnachtsfest

Wie das Osterfest durch eine Passionszeit von 40 Tagen als einer Zeit der Umkehr und der Besinnung auf Jesu Leiden und seinen Gang zum Kreuz vorbereitet wird, so wird auch das Weihnachtsfest durch die Adventszeit als einer Zeit der Umkehr und der Besinnung auf das Kommen Gottes in diese Welt vorbereitet. Ursprünglich dauerte auch die Adventszeit 40 Tage, wurde dann aber auf vier Wochen als einer Zeit ernsthafter Vorbereitung auf das Kommen Christi verkürzt. Die liturgische Farbe der Passionszeit wie der Adventszeit ist Lila als Farbe der Buße, während Weiß als die festliche Farbe der Herrlichkeit sowohl das Oster- wie das Weihnachtsfest schmückt.

Diese über Jahrhunderte gewachsene Ordnung des Kirchenjahres ist heute besonders in der Adventszeit durch geschäftliche Interessen einer Weihnachtsindustrie verdeckt, die so früh wie möglich zu den vorweihnachtlichen Einkäufen nach der Melodie einlädt: „Süßer die Kassen nie klingeln ...“. Dem Sog dieser und ähnlicher Straßenmelodien können sich immer weniger Menschen entziehen. Erschöpft taumeln sie dem Weihnachtsfest entgegen und kriegen auch hier nur zu hören: „Alle Jahre wieder kommt das Christuskind ...“ Im Grunde entscheidet sich schon an der Art und Weise, wie die Adventszeit begangen wird, ob Weihnachten nur als ein banales Geschenkefest gefeiert wird oder als ein Fest, an dem zum Ausdruck kommt: „Jauchzet ihr Himmel, frohlocket, ihr Enden der Erden! Gott und der Sünder, die sollen zu Freunden nun werden“(EG 41,2).

Was wäre das für eine Adventszeit, in der ein Mensch wie der verlorene Sohn seine Sünde wiederentdeckt und zu sich spricht: „Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen!“ (Lukas 15) Was wäre das für eine Adventszeit, wenn einer sein Sünder-Sein nicht zerknirscht, sondern glücklich finden und dann mit Sören Kierkegaard bekennen kann: „Gottes bedürfen ist des Menschen höchste Vollkommenheit“! Was wäre das für eine Adventszeit, wenn einem aufgeht, was er durch sein Erwachsenwerden alles verloren hat und dann zu Weihnachten an der Krippe des Kindes aller Kinder singen oder vielleicht nur summen kann: „Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen, und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen“. Es gibt blöde Freude – leider! Es gibt aber auch eine tiefe, ernsthafte Freude, die aus einer Nachdenklichkeit erwächst, wie sie uns die Adventszeit als Umkehrzeit auf dem Weg zum Weihnachtsfest schenken will.

Die Nacht ist vorgedrungen (EG 16)

Dieses Lied ist seit seiner Entstehung im Jahr 1938 zu einem der beliebtesten Adventslieder zunächst in der evangelischen Kirche und seit 1973 auch in der katholischen Kirche geworden, weil es einen ernsten Ton anstimmt, der auf eine tiefe Freude am Kommen Jesu Christi zu Weihnachten vorbereitet. Jochen Klepper hat den Text des Liedes in einer bedrängten Zeit des Dritten Reiches gedichtet. Da er mit einer Jüdin verheiratet war, die zwei Töchter in die Ehe mitgebracht hatte, musste er mit seiner Familie vor einer Deportation ins KZ bangen. Zwar gelang es, eine der beiden Töchter ins Ausland zu bringen. Für die andere Tochter zeichnete sich aber wegen des 1939 begonnenen Krieges keine Ausflucht mehr an. Das bewegende Tagebuch Kleppers aus den Jahren 1932–1942 „Unter dem Schatten deiner Flügel“ spiegelt wider, wie der Gedanke an einen Selbstmord der Familie, der in der Adventszeit 1942 tatsächlich ausgeführt wurde, sich dem Dichter und Schriftsteller immer unausweichlicher aufdrängte.

Was Kleppers geistliche Lieder auszeichnet, von denen er insgesamt 30 in einem Bändchen „Kyrie“ 1941 veröffentlicht hat, ist das Lauschen auf den Ton biblischer Texte. Ob bei dem Morgenlied „Er weckt mich alle Morgen“, bei dem Mittagslied „Der Tag ist seiner Höhe nah“ oder bei dem Lied zur Jahreswende „Der du die Zeit in Händen hast“, stets stimmt Klepper in einen biblischen Text ein, der ihm seine innere Sprachmusik zu hören gibt. Dieser Ton durchzieht sein geistliches Lied und gibt ihm seinen Rhythmus. So